



# Nachhaltigkeitsbericht | **UPDATE** **2011**

ZUM WOHLERGANG FÜR MENSCH & NATUR



**Krombacher**



## Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	04
Zum Wohle für Mensch und Natur	06
Eckdaten	08
Krombacher Nachhaltigkeitsrat	09
Die sechs <i>Krombacher</i> Handlungsfelder:	
Das Produkt	10
Die Produktion	12
Das Umwelt-Engagement	14
Die Kommunikation mit dem Verbraucher	16
Die Mitarbeiter	18
Das gesellschaftliche Engagement	20
Nachwort	22
Impressum	23

## Vorwort der Geschäftsführung

Wir leben in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft, welche mit vielfältigen und komplexer werdenden Herausforderungen aufwartet. Ressourcenknappheit, zunehmende Belastung von Umwelt und Klima, unsichere wirtschaftliche Perspektiven, Sicherheit der Arbeitsplätze, Verantwortung für den Verbraucher und die Gesellschaft – all das sind Themen, die uns in der ein oder anderen Form täglich beschäftigen. Hier will die Krombacher Brauerei als selbstständiges und unabhängiges Familienunternehmen Stellung beziehen, um auch zu-

künftig die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Handlungsfelder miteinander in Einklang zu bringen.

Die Krombacher Brauerei hat sich dabei im vergangenen Jahr gut aufgestellt. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde konsequent weiterverfolgt und ausgebaut. Seit jeher der Natur verpflichtet, ist man im Haus der festen Meinung, dass „Nachhaltigkeit“ zum Bestandteil des Produktversprechens bzw. dessen Grundvoraussetzung werden muss. Nachhal-



Die Geschäftsführung der Krombacher Brauerei (von links nach rechts): Bernhard Schadeberg, Uwe Riehs, Dr. h. c. Friedrich Schadeberg, Andreas Holtze, Helmut Schaller.

tiges Handeln, d. h. den Einklang zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen herzustellen, dient somit der glaubwürdigen, authentischen Untermauerung der Krombacher Naturpositionierung.

### MEILENSTEINE 2011

Krombacher hat im Mai 2011 den ersten Nachhaltigkeitsbericht publiziert, der in der Öffentlichkeit sehr gut aufgenommen wurde. Eine hohe Downloadquote auf der Homepage und ein Nachdruck der Printversion zeigen das große Interesse. Damit hat Krombacher einen Standard für die deutsche Braubranche gesetzt.

Krombacher hat, gemeinsam mit dem WWF, das Krombacher Klimaschutz-Projekt in Borneo ins Leben gerufen, um hier in großem Maßstab durch Wiedervernässungs-Maßnahmen CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen.

Krombacher hat als erste Brauerei die CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

analysiert und Product Carbon Footprint-Studien für die wichtigsten Produkte in Auftrag gegeben.

Krombacher ist es im abgelaufenen Jahr gelungen, den Verbrauch an Primärenergie (Strom, Gas) zu senken.

Krombacher ist Utopia Changemaker geworden und stellt sich auf dieser Plattform für nachhaltigen Konsum den kritischen Stimmen der Verbraucher.

Dies sind nur einige, wenngleich wichtige Beispiele für unser Engagement. Einen ausführlicheren Überblick über unser nachhaltiges Denken und Handeln finden Sie auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns auf Ihr Feedback.

Die Geschäftsführung  
der Krombacher Brauerei





## Zum Wohle für Mensch und Natur

### DAS KROMBACHER NACHHALTIGKEITSHAUS

Unter dem Dach der Nachhaltigkeit haben wir sechs Verantwortungsbereiche definiert. Dazu gehören Produkt, Produktion, Umwelt, Mitarbeiter, Verbraucher und das gesellschaftliche Engagement. In jedem dieser Bereiche wurde der Status quo erfasst, um darauf aufsetzend Ziele und Maßnahmen zu definieren.

In den genannten sechs Verantwortungsbereichen wurden im vergangenen Jahr die Arbeiten an der Krombacher Nachhaltigkeits-Strategie vorangetrieben. Dabei haben wir gute Fortschritte erzielt.

### UNSERE MASSNAHMEN

Das Deutsche Reinheitsgebot verpflichtet zu höchster Qualität, Reinheit und Frische. Gentechnisch modifizierte Rohstoffe, Geschmacksverstärker, Aromen, die heute vielfach in der Lebensmittelbranche verwendet werden, finden bei uns keinerlei Anwendung. Krombacher Biere sind Naturprodukte. Wir gehen seit jeher sparsam mit den Ressourcen um. Was Energie- und Wasserverbrauch angeht, gehört Krombacher zu

den am besten aufgestellten Unternehmen der Braubranche. Das eindeutige Bekenntnis zum umweltfreundlichen Mehrwegsystem und die Recyclingquote bei Abfällen und Wertstoffen im Produktionsprozess, die mit 98–99 % kaum noch zu steigern ist, sind vorbildlich. Die Krombacher Brauerei ist ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen und bietet sichere Arbeitsplätze. Stetig wächst daher seit Jahrzehnten die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am Arbeitsplatz wurde mit dem systematischen Aufbau eines Gesundheitsmanagements ein wichtiger Schritt getan. Bereits 2009 legte die Brauerei für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zinsloses Darlehen für Umweltmaßnahmen am eigenen Haus auf. In der öffentlichen Diskussion tritt die Krombacher Brauerei für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Alkohol ein. Im Verbund mit anderen gesellschaftlichen Kräften aus Politik und Erziehung ist es Ziel, durch mehr Informationen und Aufklärung, aber auch durch eine konsequente Anwendung bestehender Gesetze, die Verbraucher im Umgang mit dem Thema Alkohol zu sensibilisieren. Die Krombacher Brauerei tritt dabei für einen verantwort-

ungs- und maßvollen Konsum ein. Seit jeher legt die Krombacher Brauerei Wert auf gesellschaftliches Engagement. In Zeiten knapper Kassen wird private Initiative immer wichtiger. So hat die Krombacher Brauerei seit 2003 das Engagement für karitative Institutionen und Verbände ausgebaut. Bis auf den heutigen Tag konnten knapp 650 Organisationen in ihrer Tätigkeit für die Gemeinschaft unterstützt werden.

### UNSERE ZIELE

Dies sind Belege für ein langfristiges, bereits seit Jahren existierendes Engagement im wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich. Deshalb haben Inhaber und Geschäftsführung neue, zusätzliche Maßnahmen implementiert, um so die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens im Einklang von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft erfolgreich abzusichern und voranzutreiben. Inhaber und Geschäftsführung haben daher wichtige Handlungsfelder definiert, die 2011 im Fokus der Aufmerksamkeit standen. Einige Punkte seien hier beispielhaft hervorgehoben:

- › Energieeinsparprogramm (insgesamt sollten 16.500.000 kWh) eingespart werden.
- › Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um knapp 4.000 Tonnen.
- › Einstieg in die Ökostrom-Versorgung.
- › Erstellung weiterer Product Carbon Footprints für andere Gebinde aus dem Portfolio.
- › Absenkung der Unfallzahlen unter den bundesdeutschen Brauereidurchschnitt.
- › Durchführung eines großen Klimaschutz-Projektes gemeinsam mit dem WWF.
- › Durchführung eines Naturschutzprojektes in Deutschland zusammen mit der DBU Naturerbe GmbH.

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir konkret vor, was in den einzelnen Verantwortungsbereichen an Maßnahmen durchgeführt wurde und welche Ziele wir erreicht haben.



## ECKDATEN

		Einheit	2010	2011
<b>Ausstoß (Krombacher)</b>		(in Mio. hl)	5.296	5.309
<b>Rohstoffe</b>	Brauwasser	(in m³)	755.632	784.040
	Malz	(in t)	80.322	81.720
	Hopfen	(in kg)	36.718	36.455
	Zucker (Biermix)	(in t)	3.183	3.176
<b>Energie</b>	Gas	(in MWh)	129.723	120.517
	Strom	(in MWh)	57.408	55.028
	Gesamt	(in MWh)	187.132	175.545
<b>Produkte</b>	Mehrweg-Flasche	(in %)	82,40	82,26
	Fass	(in %)	14,60	13,57
	Einweg-Glas	(in %)	0,90	0,80
	Einweg-Dose	(in %)	2,10	3,37
<b>Wertstoffe</b>	Treber	(in t)	88.186	89.961
	Hefe	(in t)	1.498	1.556
<b>Gebrauchswasser</b>		(in m³)	1.122.762	1.116.883
<b>Reinigungsmittel</b>		(in t)	3.076	3.081
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>		(in t)	66.337	63.287
<b>Abfälle zur Verwertung</b>		(in t)	13.417	12.946

## SPEZIFISCHE DATEN

	Einheit	2010	2011
<b>Wasser pro Hektoliter Bier</b>	hl/hl	3,48	3,58
<b>Energie pro Hektoliter Bier</b>	kWh	34,61	33,07

## Der Krombacher Nachhaltigkeitsrat

Alle durchgeführten und geplanten Aktivitäten in den definierten sechs Verantwortungsbereichen werden auf den Prüfstand gestellt. Damit dies in kompetenter Weise geschieht, hat sich die Krombacher Brauerei mit dem Krombacher Nachhaltigkeitsrat ein Beratungsgremium geschaffen. In diesem Gremium sind externe Berater und Wissenschaftler aus den Sozial- und Naturwissenschaften vertreten.

Der Tätigkeit des Rates liegt dabei die Überlegung zugrunde, dass nachhaltiges und verantwortliches Handeln eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Der Nachhaltigkeitsrat erörtert und analysiert die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Bedingungen; er berät die Krombacher Geschäftsführung in umwelt- und sozialpolitischen Fragen. Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen sollen in entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden; der Geschäftsführung werden entsprechende Vorschläge unterbreitet und Empfehlungen ausgesprochen.

### Vorsitzender des Nachhaltigkeitsrates / für die Bereiche Umwelt-, Natur- und Klimaschutz:

› Jörg-Andreas Krüger



Fachbereichsleiter  
Naturschutz und  
Umweltpolitik NABU

### Für die Bereiche Produkt/Produktionsprozess:

› Prof. Dr. Werner Back



Ehemaliger Ordinarius  
am Lehrstuhl für  
Technologie der Brauerei 1  
an der Technischen  
Universität München-  
Weihenstephan

### Für die Bereiche Gesellschaft / Verbraucher / Mitarbeiter:

› Prof. Dr. Christiane Hipp



Ordentliche Universitäts-  
professorin an der  
Brandenburgischen  
Technischen Universität  
Cottbus, Lehrstuhl  
ABWL und Besondere der  
Organisation, des Personal-  
managements sowie der  
Unternehmensführung



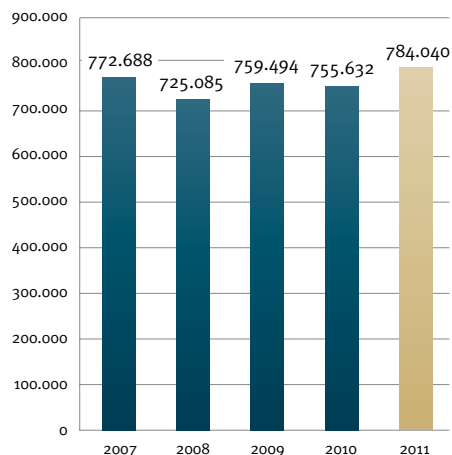
## Das Produkt

Den einzigartigen Geschmack verdanken die Krombacher Produkte den besten Zutaten sowie dem Können unserer Braumeister, die am Abschluss des Produktionsprozesses Biere höchster Qualität präsentieren können.

### DAS BRAUWASSER

Mit 66 % Waldbedeckung ist der Landkreis Siegen-Wittgenstein der waldreichste Landkreis in Deutschland. Dieser unschätzbare Vorteil der Lage kommt der Krombacher Brauerei zugute, denn der Wald hat eine überaus wichtige Filter- und Reinigungsfunktion für das Wasser. Bei einer enorm hohen Niederschlagsrate von etwa 1.100 mm Niederschlag pro Jahr ist zudem die Wasserneubildungsrate sehr hoch. Die 48 Brunnen der Brauerei, die bis zu 100 m tief sind und den oberflächennahen Verbrauch nicht tangieren, liefern per anno rund 750.000 m<sup>3</sup> Wasser für den Braubedarf. Im abgelaufenen Jahr 2011 war der Verbrauch mit knapp 29.000 m<sup>3</sup> etwas höher als im Jahr zuvor.

Brauwasser (in m<sup>3</sup>) Krombacher Brauerei  
2007–2011



### ERSTE BRAUEREI IN DEUTSCHLAND: PRODUCT CARBON FOOTPRINT FÜR DIE KROMBACHER BIERE

Als erste Brauerei in Deutschland überhaupt hat die Krombacher Brauerei in Zusammenarbeit mit dem Öko-Institut in Freiburg im Jahr 2011 sogenannte PCF-Studien zu den wichtigsten Krombacher Produkten erstellen lassen. Nach dem Product Carbon Footprint für Krombacher Pils 20 x 0,5 l folgten nun auch Analysen für Fassbier (50 l), die Dose (Krombacher Pils 0,5 l) sowie den 24 x 0,33-l-Kasten Krombacher Pils. Es ist dabei nicht weiter verwunderlich, dass Fassbier hier mit 191 g/CO<sub>2</sub>eq den günstigsten Footprint aufweist. Dann aber folgt mit 285 g bereits der 20 x 0,5-l-Kasten. Der 24 x 0,33-l-Kasten liegt bei 318 g und die 0,5-l-Dose bei 389 g (alle Daten bezogen auf 0,5-l-Krombacher Pils). Fakt ist, dass insbesondere das Mehrwegsystem bei Flaschenbier einen enormen Einfluss auf einen besonders günstigen CO<sub>2</sub>-Footprint hat, da die bis zu 20-malige Wiederbefüllung in einem Kreislaufsystem eine hervorragende Lösung für die Umwelt ist. Was die CO<sub>2</sub> ‚Hotspots‘ entlang der Wertschöpfungskette angeht, so sind der Anbau der landwirtschaftlichen Produkte, die Herstellungs- und Verpackungsprozesse in der Brauerei die Haupttreiber. Vor allem beim Flaschenbier aber ist der Konsum des Produktes der größte Hotspot, was die CO<sub>2</sub>-Emissionen angeht. Hier kann also auch der Verbraucher, indem er Einkaufswege und Kühlung optimiert, eine ganze Menge dazu beitragen, dass die Emissionen kleiner werden.

### VERPFLICHTUNG DER LIEFERANTEN

Im vergangenen Jahr wurde ein wichtiger Schritt zur Implementierung von nachhaltigen Kriterien auch in der Lieferkette gemacht. Die Top-45-Lieferanten der Krombacher Brauerei wurden angeschrieben, um uns Auskunft zu geben, inwieweit hier bereits nach nachhaltigen Prinzipien gewirtschaftet wird. Die Anfrage bei unseren Lieferanten ergab, dass von 45 Lieferanten neun einen eigenen CSR-Bericht vorliegen haben, bei fünf weiteren der Nachhaltigkeits-Gedanke in das Qualitäts-Management-Sicherungssystem integriert ist und bei zwei Lieferanten ein CSR-Bericht in Arbeit ist.

Das Ergebnis in zusammengefasster Form: Rund ein Drittel aller Krombacher Top-Lieferanten befassen sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die Krombacher Brauerei schaut sich diese Berichte genau an und bewertet sie. Auch ist es Ziel, diese Quote in Zukunft zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2011 eine Lieferanten-Datenbank mit detaillierten Fragen zur Nachhaltigkeit der gelieferten Produkte aufgebaut. Diese Fragen sind sukzessive von allen Lieferanten zu beantworten. Eine erste Auswertung wird Ende 2012 erfolgen.







## Die Produktion

Im abgelaufenen Jahr 2011 konnte die Brauerei eine Reduzierung des Strombedarfs um 4,2 % auf aktuell 55.028 MWh verzeichnen. Dies wurde durch die Nutzung vielfältiger Einsparpotenziale möglich und führte zu einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von rund 1.400 Tonnen. Was den Gasverbrauch angeht, konnte man sogar eine Reduzierung von 6,9 % erreichen. Nimmt man Gas- und Stromverbräuche zusammen, so konnte eine Reduktion von 6 % erreicht werden. Dies entspricht einer Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens um 3.050 Tonnen.

### KROMBACHER SEIT 2012 MIT ÖKOSTROM

Der komplette Jahresbedarf an Strom wird seit dem 1. Januar 2012 durch den Bezug von Ökostrom gedeckt, der durch das OK-Power-Label zertifiziert ist. Der Vertrag zum Bezug von Ökostrom ist langfristig, auf mehrere Jahre hin, angelegt. Lieferant sind die Stadtwerke Bielefeld.

### OK-POWER-LABEL: ÖKOLOGISCH UND TRANSPARENT

Das OK-Power-Label ist ein Gütesiegel des unabhängigen Vereins EnergieVision e. V., der durch die Verbraucherzentrale NRW, das Öko-Institut Freiburg und den WWF Deutschland getragen wird. Damit wird sichergestellt, dass die Ökostrom-Anbieter gezielt den Bau von Neuanlagen fördern. Mindestens ein Drittel des Ökostroms muss dabei aus Anlagen kommen, die nicht älter als sechs Jahre sind; ein weiteres Drittel kommt aus Anlagen, die nicht älter als zwölf Jahre sind.

Der Bezug von Ökostrom wird die Krombacher Brauerei allerdings nicht davon abhalten, auch weiterhin mit aller Kraft Maßnahmen zu realisieren, die helfen, Energie einzusparen bzw. den Energieeinsatz effizienter zu gestalten. So hat die Brauerei auch in 2012 das Ziel, 1,5 kWh pro Hektoliter einzusparen.

### BEACHTLICHE REDUZIERUNGEN DER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

Zwar gibt es bislang noch keine allgemein verbindlichen Richtlinien zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung von Ökostrom, aber ernstzunehmende Modelle, die gemeinsam durch das IFEU-Institut, das Öko-Institut, das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH u. a. publiziert wurden, belegen, dass ein erheblicher Umweltnutzen durch den Bezug von Ökostrom z. B. nach den Kriterien des OK-Power-Labels erreicht wird.<sup>1</sup> Hier ist logischerweise zu berücksichtigen, dass auch beim Bau eines Wasserkraftwerkes oder etwa einer Photovoltaik-Anlage CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Dies muss natürlich in eine zu erstellende CO<sub>2</sub>-Bilanz einfließen.

Wendet man die Bilanzierungsmodelle auf das Beispiel der Krombacher Brauerei an, so ergibt sich eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im bundesweiten Mix um rund 16.700 Tonnen (2011: 32.894 Tonnen). Dies bedeutete eine weitere Minderung um über 50 %.

### MEHRWEG-QUOTE WEITER AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die Mehrwegquote konnte auch in 2011 weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden. Über 95 % aller Krombacher Produkte werden in Mehrweg-Behältnissen abgefüllt und an den Verbraucher ausgeliefert. Dies ist die umweltfreundlichste Art, ein Premiumbier im deutschen Markt anzubieten, denn in einem nahezu geschlossenen Kreislaufsystem werden z. B. Krombacher Bierflaschen bis zu 20-mal wiederbefüllt. Die große Akzeptanz des Mehrweg-Systems beim Verbraucher ist der Beweis für die Richtigkeit der Mehrweg-Politik der Krombacher Brauerei. Manche Anbieter weichen von dieser Politik mittlerweile ab und bringen individualisierte Flaschen auf den Markt. Dies ist weder wirtschaftlich noch umweltfreundlich, da der Pool-Gedanke zugunsten von Insellösungen mit einem deutlich erhöhten Sortieraufwand für alle Marktteilnehmer aufgegeben wird.

### RECYCLING-QUOTE BEISPIELHAFT

Die Recycling-Quote der Krombacher Brauerei konnte in 2011 auf dem hohen Niveau von 98–99 % gehalten werden. Die Gesamttonnage der Abfälle sank noch einmal um 471 Tonnen (Gesamt-Tonnage 2011: 12.946 t, Vorjahr: 13.417 t). Insbesondere das Altglas konnte noch einmal um 7,6 % reduziert werden.

### LEICHT ANGESTIEGENER WASSER- VERBRAUCH

Aufgrund der weiteren Diversifizierung der Produktpalette ist der Wasserverbrauch in 2011 von 3,32 hl/hl auf 3,61 hl/hl angestiegen. Im Vergleich zum Wettbewerb ist allerdings der leicht erhöhte Krombacher Wasserverbrauch immer noch niedriger als die spezifischen Wasserverbräuche bei vielen Mitbewerbern. In Krombach wird es das Ziel sein, durch geeignete Maßnahmen die Wassereffizienz zu verbessern.

<sup>1</sup> Vgl. Umweltnutzen von Ökostrom. Vorschlag zur Berücksichtigung in Klimaschutzprojekten. Diskussionspapier. Hrsg. von IFEU, Öko-Institut, Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Büro Ö-Quadrat. 2009 o. O.





## Das Umwelt-Engagement der Krombacher Brauerei

Das Engagement im Umwelt- und Naturschutz hat für die Krombacher Brauerei eine lange Tradition. Insgesamt wird man bis Ende 2012 rund 8 Mio. Euro für den Umweltschutz zur Verfügung gestellt haben.

### DAS KROMBACHER REGENWALD-PROJEKT

Das Krombacher Regenwald-Projekt kann mittlerweile auf eine 10-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Seit 2002 engagiert sich die Krombacher Brauerei gemeinsam mit dem WWF Deutschland erfolgreich für den Schutz des Regenwaldes in Zentralafrika. Mit dem Kauf eines Kastens Krombacher garantierten Krombacher und der WWF den Schutz eines Quadratmeter Regenwaldes. Insgesamt hat die Aktion in den Jahren 2002, 2003, 2004, 2006 und 2008 für großes Aufsehen gesorgt.

### REGENWALD-STIFTUNG SICHERT LANGFRISTIG SCHUTZMASSNAHMEN

Durch die Gründung der Regenwald Stiftung, die einen Kapitalstock von knapp 4 Mio. Euro

hat, wurde ein solides Fundament zur langfristigen Finanzierung der notwendigen Schutzmaßnahmen im Nationalpark geschaffen, wie z. B. dem Schutz vor Wilderei und Holzeinschlag sowie der Anschaffung von Fahrzeugen. 2009 finanzierte die Regenwald-Stiftung eine Solaranlage im Naturschutzgebiet, die das Projekt mit umweltfreundlicher Energie versorgt und die 2011 sogar weiter ausgebaut wurde. Ganz aktuell ist das Dzanga-Sangha-Schutzgebiet zum UNESCO Weltkulturerbe geworden.

### 2011 – DAS KROMBACHER KLIMASCHUTZ-PROJEKT STARTET

Gemeinsam mit dem WWF Deutschland startete die Krombacher Brauerei Anfang Juni 2011 das Krombacher Klimaschutz-Projekt. Ziel des Projektes ist die Wiedervernässung von Torfmooren im indonesischen Teil von Borneo. Dadurch wird großflächig dauerhaft Kohlenstoff gebunden und somit der schädliche Ausstoß von Treibhausgasen verhindert. Im Sebangau-Nationalpark, wo dieses Klima-Projekt ange-

siedelt ist, wurden zunächst auf einer Fläche von 26.000 ha Dämme gebaut, die helfen sollen, den Wasserspiegel anzuheben. Rund 150 Dämme sind bereits gebaut. Im Sommer 2012 wird mit dem TÜV Süd eine unabhängige Instanz in das Gebiet reisen, um die dort durchgeführten Maßnahmen zu prüfen und zu zertifizieren.

Bis 2014 werden in einem weiteren Gebiet in der Größe von 150.000 ha ebenfalls Dämme zur Wiedervernässung gebaut. Hier werden dann rund 600 Dämme benötigt, um dauerhaft die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden. Um diese Arbeiten durchzuführen, hat die Krombacher Brauerei dem WWF Gelder in Höhe von 2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Die Wirkung dieser Maßnahmen soll langfristig gewährleistet werden. Auf eine Dauer von 30 Jahren angelegt, werden Budgets für Reparatur und Instandhaltung bereitgehalten.

Über die große Krombacher Kronkorkenaktion „Jeder Kronkorken ein Gewinn. Entweder für Sie oder für unser Klima.“ kommen 2012 weitere 2 Mio. Euro für das Klimaschutz-Projekt zusammen. Dadurch werden bis zu 50.000 Hektar Moorfläche zusätzlich geschützt.



### MOORSCHUTZ IN DER RÜTHNICKER HEIDE

Gemeinsam mit der Gesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zur Sicherung des Nationalen Naturerbes mbH (= DBU Naturerbe GmbH) mit Sitz in Osnabrück ist die Krombacher Brauerei in puncto Naturschutz auch in Deutschland aktiv. Gemeinsam engagiert man sich bei Maßnahmen zur Renaturierung der Rüthnicker Heide in der Nähe von Neuruppin.



Moorschutz ist konkreter Klima- und Umweltschutz. Die durchgeführten Maßnahmen haben positive Auswirkungen auf den Wasserhaushalt des Gebietes und sind von großer Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt in dieser Region. So wird der Lebensraum einer ganzen Reihe seltener Arten (See- und Fischadler, Graureiher, Fledermäuse etc.) geschützt.

Die Arbeiten sind bereits im vergangenen Jahr angelaufen und werden 2012 abgeschlossen sein. Umfangreiche Arbeiten – insbesondere die Verfüllung von Grabensystemen, die einst zur Trockenlegung der Moore durch das Gebiet gezogen wurden – stehen für das laufende Jahr an.





## Die Kommunikation mit dem Verbraucher

Der jüngst veröffentlichte Bericht von Mechtild Dyckmans, der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, verweist auf eine erfreuliche Entwicklung. Im Vergleich zu 2001 trinken nur noch 14 % der Jugendlichen im Alter von 12 – 17 Jahren regelmäßig, das heißt mindestens einmal wöchentlich, Alkohol. 2001 lag diese Quote noch bei 18 %. Frau Dyckmans führt dies auf die positive Wirkung der präventiven Maßnahmen der Bundesregierung zurück. Nicht zu vernachlässigen ist aber auch die Haltung vieler Hersteller, die für einen verantwortungsvollen Konsum ihrer Produkte eintreten.

### SELBSTVERPFLICHTUNG MIT WIRKUNG

So ist die Krombacher Brauerei bereits im Jahre 2009 dem Werbe-Kontrollausschuss der deutschen Werbewirtschaft beigetreten. Hier werden alle Werbemaßnahmen darauf geprüft, inwieweit sie Jugendliche zum Trinken auffordern oder gar Jugendliche in Werbespots zeigen. Darüber hinaus tritt

Krombacher für eine strikte Anwendung der gesetzlichen Richtlinien ein, was in den Verträgen mit den Partnern aus der Gastronomie verankert ist. So ist z. B. Flat-Rate-Trinken mit Produkten der Krombacher Brauerei nicht möglich.

### VERZICHT AUF JUGENDSPONSORING

Krombacher tritt als einer der wichtigsten Sponsoren im deutschen Sport auf – und das sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene. Neue Partnerschaften in der Fußball-Bundesliga ist man mit den Erstligisten VfL Wolfsburg und dem VfB Stuttgart eingegangen. In beiden Fällen wurde bewusst das Sponsoring der Jugendabteilungen ausgeschlossen. Dies gilt auch für den Heimatsport. Dieses Engagement wird auch anhand des Krombacher Pokals deutlich. Aktuell wird der Krombacher Pokal als Kreis-, Region-/Bezirks- und Verbandspokal mit über 130 Partnern ausgespielt. Auch hier gilt: Keine Werbung und kein Sponsoring im Jugendbereich.

### VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTPOLITIK

Die Cab Markenfamilie setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Alkohol ein. Was den Alkoholgehalt angeht, so zeichnen sich Biermix-Getränke oft durch einen geringeren Alkoholgehalt aus, was hilft, dem Missbrauch vorzubeugen. Bei Cab wurde der Alkoholhöchstgehalt deshalb auf 2,5 Vol.-% festgelegt.



### KROMBACHER'S FASSBRAUSE – ERFRISCHUNG PUR.

Die Krombacher Brauerei hat ihre Produktpalette mit einem alkoholfreien Erfrischungsgetränk erweitert. KROMBACHER'S FASSBRAUSE wird seit Ende April 2012 in den Geschmacksrichtungen Zitrone und Holunder im Handel und in der Gastronomie angeboten. Der traditionellen Idee von Fassbrause entsprechend wird KROMBACHER'S FASSBRAUSE

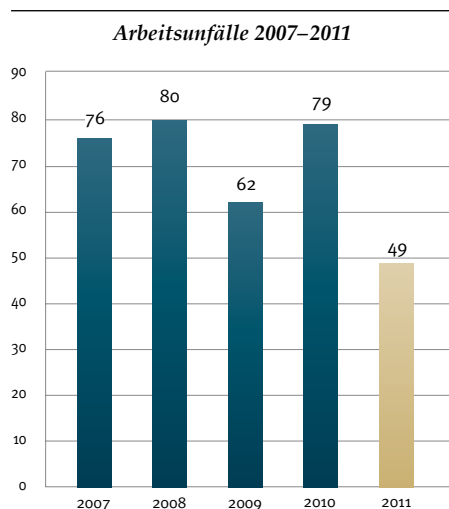
in einem speziellen Verfahren und mit besten natürlichen Zutaten auf Basis eines Malzauszuges hergestellt. Damit wird sichergestellt, dass es sich um ein 100 % alkoholfreies Erfrischungsgetränk handelt – ein erfrischendes, fruchtig-herbes Geschmackserlebnis für die ganze Familie. Das neue Getränk hat zudem deutlich weniger Kalorien als Cola, Limonaden oder Fruchtsäfte. Das alkoholfreie Erfrischungsgetränk ist daher für Jung und Alt eine willkommene Alternative für den ganzen Tag.



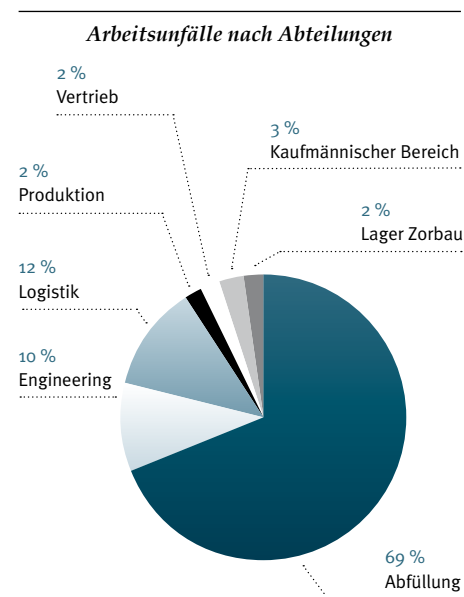
## Die Mitarbeiter

Im Nachhaltigkeitsbericht 2011 (für das Jahr 2010) erklärten wir unter der Rubrik Ziele (Vgl. Krombacher Nachhaltigkeitsbericht 2010, Seite 63), dass wir mit der Entwicklung der Unfallzahlen in Krombach nicht zufrieden sein können. Ziel, so hieß es weiter, sei es daher, die Unfallzahlen unter den bundesweiten Durchschnitt der deutschen Brauereien abzusenken. Dementsprechend wurde 2011 sehr viel Wert auf Schulungsmaßnahmen zur Arbeitssicherheit gelegt. Aufgrund dieser vielfältigen Bemühungen konnte ein überaus positives Ergebnis erzielt werden. Die Anzahl der Unfälle sank von 79 auf 49. Insgesamt stellt das die niedrigste Unfallrate der letzten fünf Jahre dar. Die Anzahl der Ausfalltage gegenüber 2010 konnte fast halbiert (-46 %) werden.

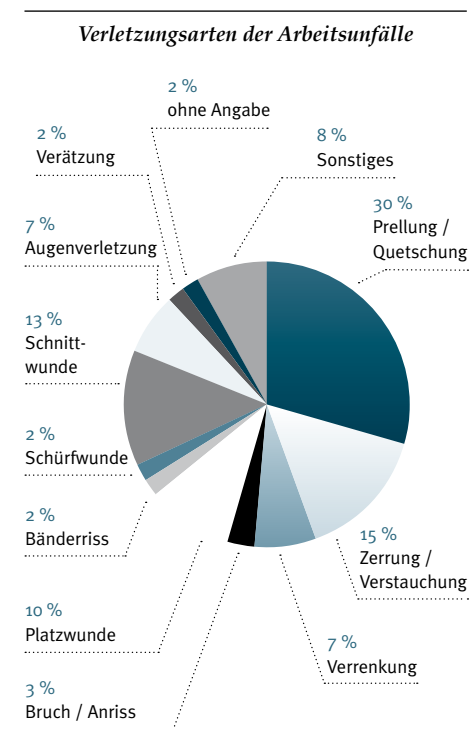
Die Anzahl der Arbeitsunfälle in den letzten Jahren hat sich wie folgt entwickelt:



Überproportional betroffen, was die Anzahl der Arbeitsunfälle angeht, ist nach wie vor der Bereich der Abfüllung, auf den 69 % aller Unfälle des Jahres 2011 entfallen. An zweiter Stelle folgt der Bereich „Engineering“ mit 10 % (Vorjahr: 16 %). Die Verteilung über den Gesamtbetrieb sieht wie folgt aus:



Nach Verletzungsarten aufgeschlüsselt ergibt sich das folgende Bild:



Helmut Schaller, Geschäftsführer Technik, und Thomas Langenbach, Sicherheitsbeauftragter der Krombacher Brauerei, freuen sich über die gesunkenen Unfallzahlen im Betrieb.

45 % aller Unfälle entfallen auf Quetschungen und Zerrungen. Im Bereich der Abfüllung sind Schnittwunden – durch Glas verursacht – mit 13 % eine wesentliche Unfallquelle.

Im Vergleich zum deutschen Brauerei-Durchschnitt konnte die Krombacher Brauerei ihr Ziel für 2011 erreichen, einen besseren Wert als den deutschen Durchschnittswert zu erzielen (Unfälle pro 1000 Mitarbeiter).

Krombacher Brauerei 2010: 57,8  
 Krombacher Brauerei 2011: 38,3  
 Brauerei-Durchschnitt 2011: 44,3





## Das gesellschaftliche Engagement

Bis 2003 war es in Krombach Brauch, den Kunden zu Weihnachten, respektive zum Jahreswechsel, einen sogenannten Jahreskrug zu schenken. Diese nicht mehr zeitgemäßen Glückwünsche wurden zugunsten der sogenannten Krombacher Spendenaktion aufgegeben. Seitdem ist die Spendenaktion fester Bestandteil des Krombacher Engagements im sozial-karitativen Bereich.

Unter dem Motto „Spenden statt Geschenke“ steht Jahr für Jahr eine Gesamtspende zwischen 180.000 und 250.000 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag wird in Spenden à 2.500 Euro aufgeteilt.

Bislang konnten deutschlandweit durch das Krombacher Engagement rund 650 Institutionen und Organisationen unterstützt werden. Insgesamt wurden

bisher inklusive der Krombacher Spendenaktion 2010/11 1,75 Mio. Euro durch die Krombacher Mitarbeiter im Außendienst überreicht.

### NEUER AKQUISITIONSMECHANISMUS MIT GROSSEM ERFOLG

Bei der Spendenaktion 2010/11 bediente man sich erstmalig einer neuen Akquisitionsmethode. Statt, wie bisher, Spendenvorschläge über den Krombacher Außendienst anzufordern, wurde ein konzertierter nationaler Aufruf auf

[www.krombacher.de](http://www.krombacher.de), auf der Krombacher

Facebook-Seite sowie auf der Plattform der Krombacher

Freunde gestartet. Die Resonanz war hervorragend. Über 530 Spendenvorschläge wurden durch Krombacher Fans und Verbraucher eingereicht. Aus diesen Vorschlägen wurden 100 ausgewählt, die in den



Monaten Februar bis Juni 2012 vom Krombacher Außendienst übergeben wurden. Auch hier gab es eine Neuerung: Die Personen, die die Spende vorgeschlagen haben, wurden zur offiziellen Übergabe eingeladen.

Die Übergabe der 100 Spenden ist Ende Juni 2012 abgeschlossen. Dabei wurden insbesondere Organisationen, Verbände und Institutionen ausgewählt, die sich in besonderer Form um Kinder, Menschen mit Behinderungen, Notleidende oder andere wichtige soziale Anliegen kümmern.

### SPENDENAKTION 2012/2013 MIT NEUERUNGEN

Bereits jetzt können wir bekanntgeben, dass wir auch 2012/13 die erfolgreiche Aktion fortsetzen. Da die Krombacher Brauerei aufgrund ihrer erklärten Naturpositionierung – siehe auch



Punkt 3 dieser Zwischenbilanz – sich auch stark für die Natur in der Heimatregion, in Deutschland und weltweit einsetzt, ist geplant – zum ersten Mal – im begrenzten Maße – auch regionale Natur- und Umweltschutzprojekte zur Bewerbung bei der Krombacher Spendenaktion zuzulassen. Wir sind sicher, dass diese Erweiterung eine Bereicherung des gesellschaftlichen Engagements der Krombacher Brauerei bedeuten wird.





## Nachwort

Nachdem wir im Jahre 2011 erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2010 aufgelegt hatten, der einen Gesamtüberblick über das nachhaltige, verantwortliche Handeln der Krombacher Brauerei in ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beschreibt, haben wir 2011 wichtige Schritte in Richtung der Verwirklichung unserer Nachhaltigkeitsziele unternommen. Auch im aktuell laufenden Jahr 2012 sind bereits wichtige Weichenstellungen, wie z. B. die Umstellung auf Ökostrom, erfolgt. Die Darstellung auf den vorangegangenen Seiten zeigt den aktuellen Status quo auf. Daran werden wir Schritt für Schritt weiter-

arbeiten, denn für eine Marke wie Krombacher ist Nachhaltigkeit eine besondere Verpflichtung.

In 2013 werden wir – nach dieser Zwischenbilanz – wieder einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, der mit weiteren Maßnahmen und Aktivitäten angereichert sein wird, so dass die Verantwortung und das Engagement des Unternehmens sowie der Mitarbeiter für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz transparent wird. Zugleich soll dieser Nachhaltigkeitsbericht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren.

*Download unter:  
[www.krombacher.de/nachhaltigkeit](http://www.krombacher.de/nachhaltigkeit)*

## Impressum

### HERAUSGEBER:

**Krombacher Brauerei**  
**Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG**  
Bernhard Schadeberg  
Hagener Straße 261  
57223 Kreuztal  
Internet: [www.krombacher.de](http://www.krombacher.de)

### KONTAKT:

**Dr. Franz-J. Weihrauch**  
Abteilung Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0 27 32-8 80-8 15  
Telefax: 0 27 32-8 80-11-8 15  
E-Mail: [j.weihrauch@krombacher.de](mailto:j.weihrauch@krombacher.de)

Geschäftsjahr: 2011  
Redaktionsschluss: 15. Juni 2012

Die Zwischenbilanz der Krombacher Brauerei wurde auf chlorfrei gebleichtem Umpelpapier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruclt.



